

Verschiedene Legesysteme im Tarot

von Ruth Stüssi

Je nachdem, was wir für eine Frage haben, eignet sich ein Legesystem besonders gut. Wenn wir Karten legen, relativieren wir die Bedeutung gegenüber den Entwicklungsstufen. Die Karte tendiert immer in die Richtung, die wir von den Entwicklungsstufen her kennen.

Wichtig ist für die Deutung, die Karte an ihrem Platz zu kennen mit den Themen, die vor und nach ihr sind.

Das Legen der Karten gibt uns eine Orientierung in der Gegenwart und einen Ausblick auf den nächsten Schritt.

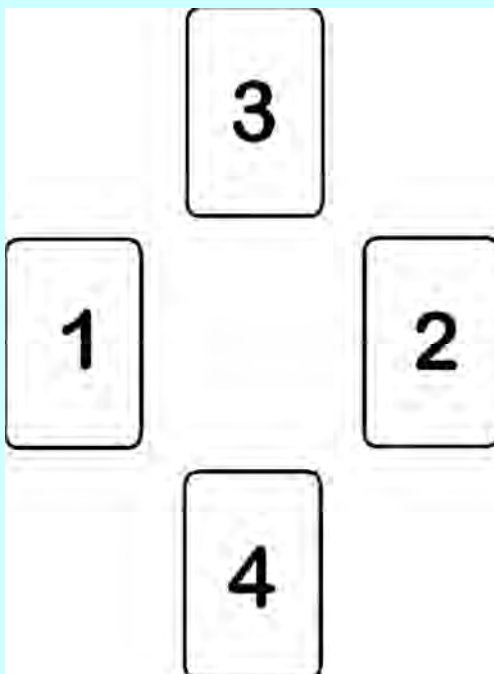
Ziel des Legens ist es, die bevorstehenden Entwicklungsaufgaben besser zu verstehen und besser anzunehmen.

Wenn wir das annehmen können, was das Leben uns bringt, brauchen wir uns keine Sorgen zu machen und fühlen uns aufgehoben vom Leben selber.

Die eigentliche Deutungskunst besteht darin, eine Beziehung herzustellen zwischen den Karten auf den verschiedenen Plätzen. Eine Karte lässt viele Deutungsvarianten zu, wenn man ihrer Symbolik treu bleibt.

1. Das Kreuz

(traditionelles Legesystem für alle Fragen)



1. Karte:

Um diese Karte geht es, diese Karte ist zur Zeit aktuell.

2. Karte:

Das ist zu vermeiden, in dieser Karte liegt die Versuchung.

3. Karte:

So soll gehandelt werden, das ist bewusst anzustreben.

4. Karte:

Das kann erreicht werden, dahin soll das Thema führen.

2. Das Krisenspiel: Ausweg aus der Krise



1. Karte:

Das ging verloren, das ist zerstört, darunter leide ich.

2. Karte:

Darauf kann ich bauen, das hilft weiter, das ist die neue Möglichkeit.

3. Karte:

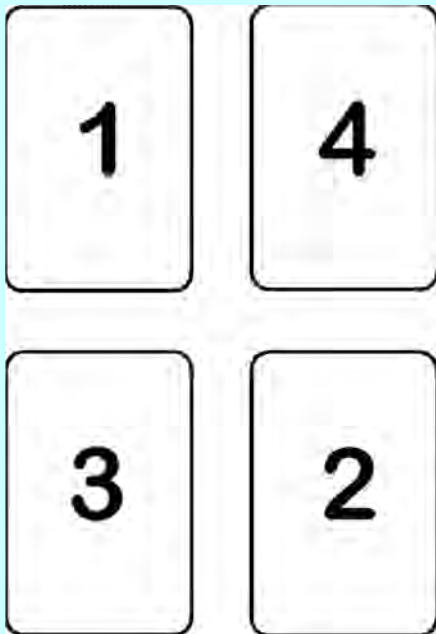
So kann sich die neue Möglichkeit entwickeln, dahin kann ich steuern, das ist die neue Ausrichtung.

4. Karte:

Das kann ich erreichen, hier liegt das Ziel, dahin führt meine neue Ausrichtung.

3. Der blinde Fleck:

Selbsterfahrung



Die Kartenplätze entsprechen der Einteilung des Horoskopes in 4 Viertelskreise durch das Achsenkreuz:

oben: bewusster Raum

unten: unbewusster Raum

links: Ich – Raum

rechts: Du – Raum

1. Karte

Das kenne ich an mir, zeige es jedoch nur sehr vertrauten Menschen.

2. Karte:

Das bin ich mir nicht bewusst. Andere Menschen spüren möglicherweise dieses Fundament von mir.

3. Karte:

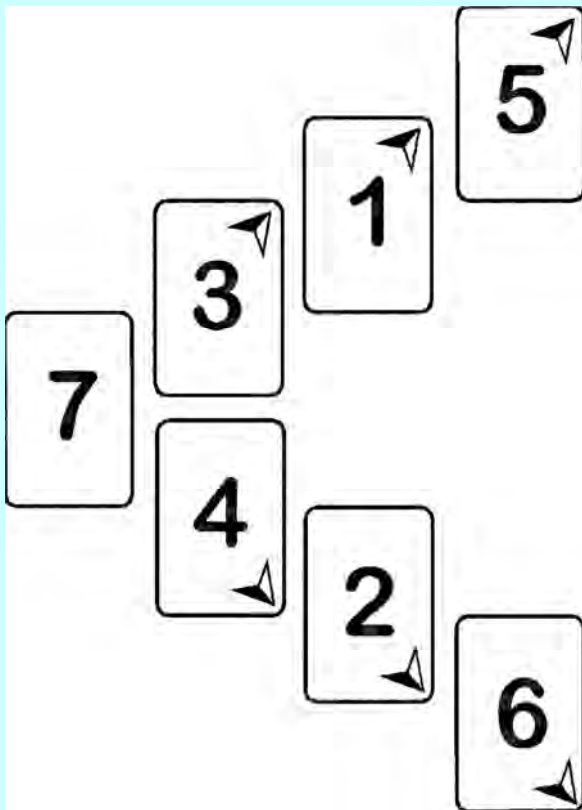
Blinder Fleck. Ich selber bin mir dieser Eigenschaft nicht bewusst oder kann sie nicht klar erfassen. Andere Menschen haben gar keinen Zugang dazu.

4. Karte:

So kennen mich alle. So wirke ich auf andere Menschen, auch wenn ich dies nicht realisieren sollte.

4. Das Entscheidungsspiel:

Hilfe für anstehende Entscheidungen



Die Karten werden in der numerierten Reihenfolge gezogen und gelegt.

Das Deuten erfolgt einerseits für den oberen Weg, andererseits für den unteren Weg.

Der obere Weg beschreibt das Ja in der zeitlichen Folge von der Karte 3 zu 1 zu 5.

Der untere Weg beschreibt das Nein in der zeitl. Folge von der Karte 4 zu 2 zu 6.

Karte 7:

Um das Thema geht es bei der Entscheidung, unabhängig vom Ja oder Nein.
Diese Karte ist dem Ja oder dem Nein übergeordnet.

Karte 3 / Karte 1 / Karte 5:

Wenn ich mich **dafür** entscheide, kann ich in der zeitlichen Reihenfolge der Karten 3 – 1 – 5 ersehen, was ich durch diese Entscheidung erleben werde und was sich daraus entwickeln wird.

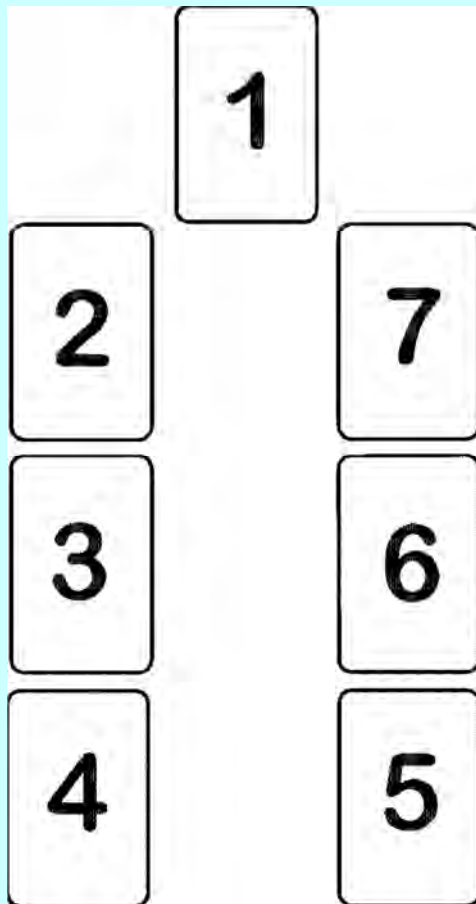
Karte 4 / Karte 2 / Karte 6:

Wenn ich mich **dagegen** entscheide, kann ich in der zeitlichen Reihenfolge der Karten 4 – 2 – 6 ersehen, was ich durch diese Entscheidung erleben werde und was sich daraus entwickeln wird.

Dieses Legesystem gibt uns eine Grundlage, eine zusätzliche Information, ohne uns die Entscheidung in irgendeiner Form abzunehmen.

5. Das Hufeisen:

Vorschläge zur Verhaltensänderung



Die Kopfkarte zeigt die Chance auf, die im angesprochenen Thema liegt.

Die linke Seite beleuchtet die bisherigen Verhaltensweisen.

Die rechte Seite unterbreitet Vorschläge zur Verhaltensänderung.

Karte 1:

Chance und/oder Herausforderung, die in diesem Thema enthalten sind.

Karte 2 und 7:

Ebene der Gedanken.

Karte 2: wie habe ich bisher gedacht?

Karte 7: wie soll ich mich gedanklich neu einstellen?

Karte 3 und 6:

Ebene der Gefühle.

Karte 3: wie habe ich bisher gefühlt?

Karte 6: auf welche Gefühle soll ich mich fortan einlassen?

Karte 4 und 5:

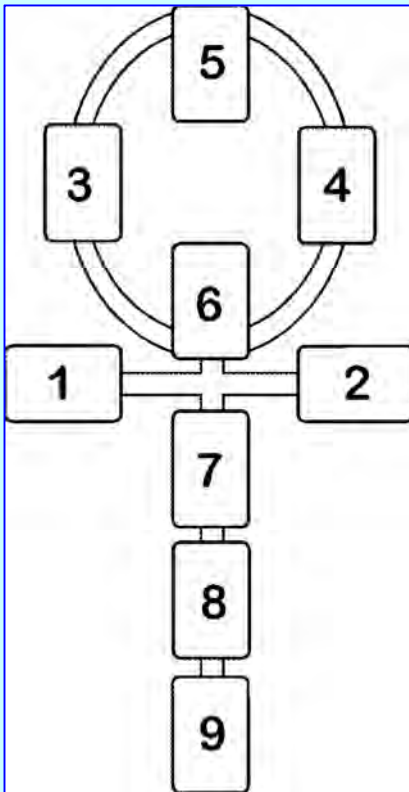
Äusseres Verhalten.

Karte 4: wie habe ich mich bisher verhalten?

Karte 5: wie soll ich mich fortan verhalten?

6. Das Ankh:

Überblick, Verhaltensweisen



Karte 1 und 2

Gegenwärtige Situation. Diese beiden Karten können sich ergänzen oder eine Ambivalenz beleuchten.

Sie zeigen die Gegenwart auf.

Karte 3

Ursache der Gegenwartssituation.

Mit dieser Karte wird weiter oder weniger weit in die Vergangenheit zurückgeblendet; je nachdem, wo der Ursprung der Gegenwartssituation liegt.

Karte 4

Unmittelbare Ursache der Gegenwartssituation. Während die Karte 3 eher weiter in die Vergangenheit zurückblendet, finden wir mit dieser Karte das, was der Gegenwart unmittelbar vorangegangen ist.

Karte 5

Lernziel. Das ist die Chance, die aus der Gegenwart heraus gegeben ist. Liegt hier eine problematische Karte, enthält sie etwas, das sich zu lernen lohnt und das weiterführt.

Karte 6

Eigener Beitrag. Diese Karte verlangt einen Beitrag zum Prozess, der bewusst geleistet werden muss, was Willenskraft und Bereitschaft bedingt. Mit dieser Karte lenken wir unser Schicksal unmittelbar selbst.

Karte 7

Nächste Erfahrung. Die Karten 7 – 9 erfüllen sich nur, wenn die Karte 6 aus eigener Kraft erreicht wurde, was auch die Voraussetzung ist, dass die Chance der Karte 5 genützt werden kann.

Karte 8

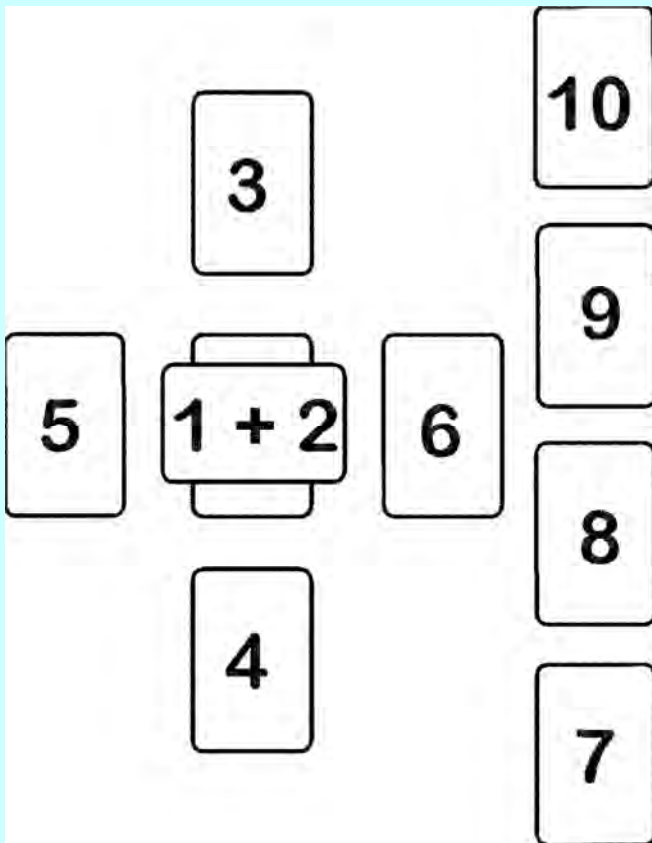
Unerwartete Möglichkeit. Mit dieser Karte zeigen sich überraschende Wendungen. Hier wird Neues möglich.

Karte 9

Resultat. Dahin führt die unerwartete Erfahrung der Karte 8.

7. Das keltische Kreuz:

Überblick, Hintergründe



1. Karte

Ausgangssituation, Gegenwart.

2. Karte

Hinzutretender Impuls:
Ergänzung oder Widerspruch.

3. Karte

Was der Verstand sagt. Das ist klar, wird
verstanden, ev. auch bewusst angestrebt.

4. Karte

Was das Herz sagt. Fundament im
Unbewussten. Auf dieser Karte ruht alles.

5. Karte

Ursache der beleuchteten Thematik in der jüngeren Vergangenheit.

6. Karte

Ausblick. Was kommt als nächste Erfahrung.

7. Karte

Zeigt den Frager mit seiner Einstellung zum Thema und wie es ihm dabei ergeht.

8. Karte

Umfeld. Andere beteiligte Personen und/oder Ort, an dem die Ereignisse stattfinden.

9. Karte

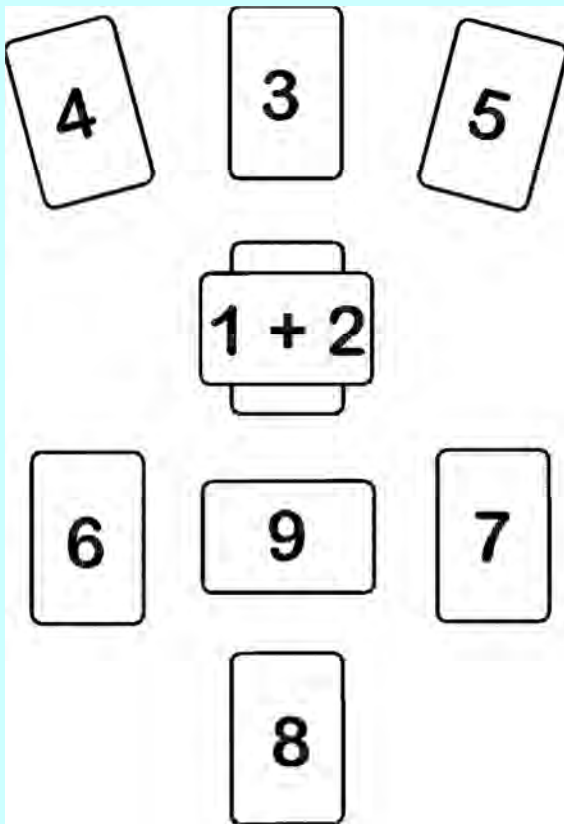
Erwartungen oder Ängste. Was man sich erhofft oder was man befürchtet.

10. Karte

Ziel oder Chance, ev. langfristiger Ausblick.

8. Das Geheimnis der Hohepriesterin:

Hintergründe der Gegenwartssituation



Die Karte Nummer 9 bleibt zugedeckt, bis die anderen Karten gedeutet sind.



Karte 1 und 2: Gegenwarts – Thema.

Die Karten ergänzen sich oder zeigen Widersprüche auf.

Karte 3: Vollmond.

Der momentane Haupteinfluss, die Vision, das Ziel.

Karte 4: Zunehmender Mond.

Das Thema dieser Karte wird immer stärker.

Karte 5: Abnehmender Mond. Das Thema dieser Karte verliert sich.

Karte 6: Unbewusstes.

Dieses Thema wird meist nicht erkannt, abgelehnt oder an anderen Menschen verurteilt.

Karte 7: Bewusste Wahrnehmung. Damit identifizieren wir uns.

Karte 8: Ausblick. Die nächste Erfahrung.

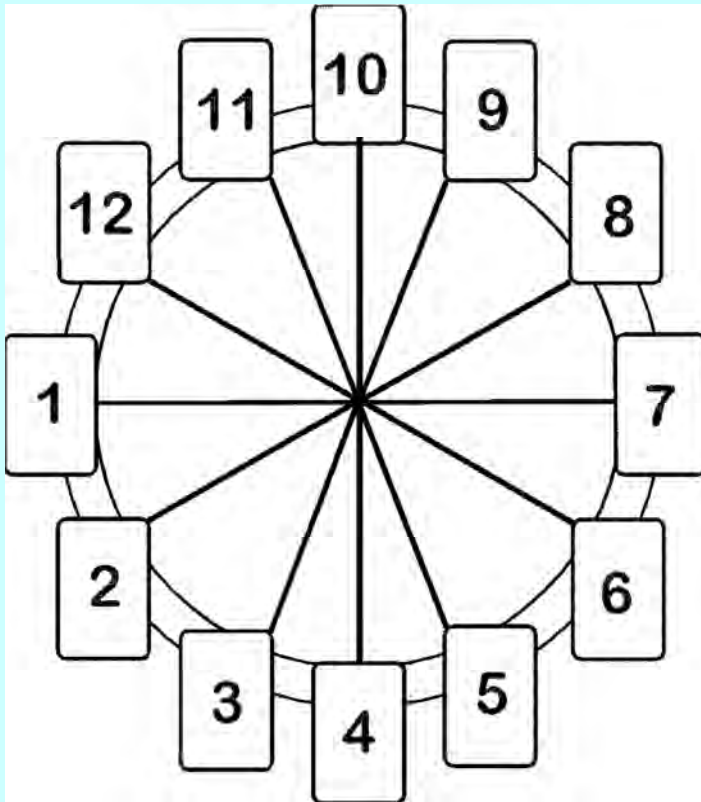
Karte 9: Geheimnis.

Ist dies eine Karte der grossen Arkana, enthüllt die Hohepriesterin ein Geheimnis (aus der Tora) das hilft, die ganze Situation in einen grösseren Zusammenhang zu stellen.

Ist dies eine Karte der kleinen Arkana, ist zur Zeit kein Geheimnis reif.

9. Der astrologische Kreis:

detaillierter Überblick über die verschiedenen Lebensbereiche in der Gegenwart



dieser Kreis stellt die 12 astrologischen Häuser dar

die Karten beleuchten den momentanen Stand in jedem Haus

dieses Legesystem hilft uns sehr, mit uns selber ehrlich zu sein um sowohl unsere Stärken als auch unsere Schwächen anzuschauen.

Karte 1: Sich selbst spüren, wahrnehmen und zu sich selbst stehen.

Karte 2: Sich selbst vertrauen, sich etwas zutrauen. Allein etwas wagen.

Karte 3: Als Lernender durchs Leben gehen. Von allen Menschen, Tieren, Begebenheiten und Situationen lernen.

Karte 4: Wie gelingt es mir, trotz familiären Banden die eigenen Wurzeln zu finden?

Karte 5: Das Leben in vollen Zügen (er-) leben. Abenteuer, Spiel, Spass, Erotik usw.

Karte 6: Macht meine Arbeit Freude? Kann ich meine Existenz locker sichern?

Karte 7: Begegne ich Menschen wirklich? Werde ich im Herzen berührt und berühre ich andere Menschen in ihrem Herzen?

Karte 8: Gelingt es mir, innerhalb der Gesellschaft zu mir zu stehen und authentisch zu leben?

Karte 9: Lebe ich in Eigenverantwortung mein eigenes Leben?
Bin ich physisch, psychisch und geistig unabhängig?

Karte 10: Die eigene Berufung leben, erfüllt sein.

Karte 11: Materiell, gefühlsmässig und/oder geistig etwas zum Ganzen beitragen.

Karte 12: Aus der Verbindung mit dem Kosmos heraus in sich ruhen, all – eins, zufrieden, bescheiden und dankbar sein.

10. Das Beziehungsspiel:

Stand einer Beziehung Erkennen von Projektionen

- Das Beziehungsspiel lebt davon, dass beide Partner die Karten ziehen und somit ihre unbewusste Beurteilung der Beziehung erfahren:
Einerseits erfahren sie, wie sie selber in der Beziehung stehen, andererseits, wie sie selber den Partner (die Partnerin) in der Beziehung sehen.
- Das Wertvolle an dieser Betrachtung ist das sofortige Erkennen von Projektionen:

Wie sehe ich mich in der Beziehung?

Wie sieht mich der Partner in der Beziehung?

Wie sehe ich den Partner in der Beziehung?

Wie sieht er sich selber in der Beziehung?



Das Beziehungsspiel zeigt, wie ein Mensch seine Beziehung unbewusst wahrnimmt und wie er glaubt, dass sein (-e) Beziehungspartner (-in) die Beziehung wahrnehmen würde.



Die Wahrnehmung ist subjektiv und dieses Legesystem zeigt oft Projektionen auf.

Linke Säule:



Fragter, Fragerin

rechte Säule:



Partner, Partnerin

Karte 1:

Das Thema, von dem die Beziehung aus der Sicht dieses Partners zur Zeit bestimmt wird.

Karte 7 und 2:

Mentalebene. So wird die Beziehung gedanklich eingeschätzt, das versprechen sich beide Partner (-innen) von der Beziehung. **Karte 7 zeigt den Frager, Karte 2 die vermutete Sicht des Partners.**

Karte 6 und 3:

Gefühlsebene. Gefühle, die diese beiden Menschen füreinander haben. **Karte 6 zeigt die Gefühle des Fragers, Karte 3 zeigt die vermuteten Gefühle des Partners.**

Karte 5 und 4:

Äusseres Verhalten. So zeigen sich diese beiden Menschen gegenseitig, so begegnen sie sich. **Karte 5 zeigt den Frager, Karte 4 zeigt das empfundene Verhalten des Partners.**

Die Lebenskarte:

Um die Lebenskarte zu bestimmen, rechnet man die Quersumme des Geburtsdatums aus bis eine Zahl entsteht, die 22 oder kleiner ist.

Beispiel:

Geburtsdatum: 15.5.1948

Quersumme: $1+5+5+1+9+4+8 = 33$: $3+3 = 6$

Die Lebenskarte ist die **Nr. VI der grossen Arkana**: die Liebenden

Die Jahreskarte:

Sie wird gleich bestimmt wie die Lebenskarte, nur nimmt man anstatt des Geburtsjahres das aktuelle Jahr.

Beispiel:

Im Beispiel von vorher errechnet sie sich aus der Quersumme von: 15.5.2011

Quersumme: $1+5+5+2+1+1 = 15$

Die Jahreskarte ist die Nr. XV der grossen Arkana: der Teufel

Tageskarte:

Um die Karten besser kennenzulernen empfiehlt es sich, jeden Morgen verdeckt eine Tageskarte zu ziehen.

Am Abend wird die Karte aufgedeckt und reflektiert, wie der erlebte Tag von dieser Karte gespiegelt werden könnte.

Legen der Karten:

Um den Karten die grösstmögliche Freiheit zu geben in ihrer Aussage, empfiehlt es sich, für jedes Thema mit dem Ankh oder dem keltischen Kreuz zu beginnen, ev. mit dem Kreuz.

Meistens bekommen wir schon in diesen umfassenden Legesystemen Antwort auf drängende Fragen.

Im Anschluss an das umfassende Legesystem kann mit einem spezifischen Legesystem weitergefragt werden.

Wenn wir eine Karte nicht verstehen, gibt uns vielleicht das Kreuz Antwort darauf, wie diese Karte zu deuten wäre.

